

# Digitale Lern- und Testumgebung

## Beitrag von „Lorz“ vom 15. August 2024 17:23

Danke schon mal für die vielen und netten Antworten. Ich schaue mir die Links an und berichte dann, inwieweit diese meiner Einschätzung nach in die von mir angefragte Richtung geht.

### Zitat von Djino

Die Anzahl der in NDS mindestens zu schreibenden Klassenarbeiten ist festgelegt: pro Wochenstunde mindestens eine. Das ist weniger als in den meisten Schulen (soll ich sagen: leider) geschrieben wird. Prüft also als erstes, ob ihr die Zahl der KAs auch "einfach so" noch reduzieren könnt. Die Tests, egal ob digital oder altmodisch auf Papier, kann man zusätzlich immer noch schreiben.

Für SuS bedeuten weniger KAs weniger Stress. Für Lehrkräfte weniger Korrekturstunden. Für die Gesamtnote der SuS macht es in der Regel keinen Unterschied, ob z.B. drei oder vier KAs geschrieben wurden.

Die Anzahl der KAs unter die vorgegebene Anzahl zu reduzieren, ist nicht möglich. Ich kenne ein Gymnasium, das genau dies innerhalb der letzten 12 Monate versucht/beantragt hat. Ebenfalls mit dem Ansinnen, deutlich mehr Individualisierung herzustellen; auf der Grundlage von Fachliteratur, universitär begleitet. Als Schulversuch wurde das beim Dezernenten und in Hannover angefragt - und abgelehnt. Die Angst dort ist, dass jemand klagen könnte gegen Zeugnisnoten, wenn KAs nicht im Klassenverband, nicht gleichzeitig geschrieben werden (und hierzu führt dein Vorschlag, individuell angepasste Tests auf verschiedenen Niveaus zu unterschiedlichen Zeiten schreiben lassen zu wollen).

Also mit gesetzten Regeln und Haltungen will ich mich an dieser Stelle nicht voraussetzend auseinander setzen. Insbesondere bin ich auch gar nicht der Meinung, dass Klassenarbeiten generell etwas schlechtes sind (weder für LehrerInnen noch für SchülerInnen, ich sehe die KAs als wichtige Grundlage der transparenten und fairen Leistungsfeststellung).

Notfalls betrachte man es so: die nötige Anzahl an (normalen) Klassenarbeiten kann und soll dann halt stattfinden. Die vollautomatischen digitalen Tests sollen der Rückmeldung und Registrierung von Engagement auf SchülerInnenseite dienen, damit diese zwischenzeitlich "frei" agieren können. Die Lern- und Testplattform ist ein Assistent der Lehrkraft, die dort einspringt, wo sonst KEINE Lehrkraft ist, wenn die Kapazitäten an Lehrpersonal erschöpft sind. Sie könnte damit eventuell auch Unterrichtsausfall eindämmen.

Eventuell sind hier einige anderer Meinung, das ist natürlich OK für mich. Aber ich bin bereits entschlossen, habe da also keinen Diskussionsbedarf für das "ob", sondern hier interessiert mich nur das "wie" oder "wo".